



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

1. Von den begangenen Sünden nach letzt gethaner allgemeiner Beicht.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

gierden auch die aller geringste Sünden zu
menden / für sie genug zuthun / vnd andäc-
tiglich für die Seelen im Fegfeuer zu beten
mit gewöhnlichen Gesprächen.

Dritte Tag.

I. Von den begangenen Sünden nach letz-
gethaner allgemeyner Beicht.

I. **E**ingang. Bilde dir ein / ob
sey deine Seel im sterblichen Leben
als in einem finsternen Kercker verschlossen
vmbgeben mit vnzimblichen Neigungen
als Feinden / verwund mit vielen Wunden
die sich ab dem strengen Vrtheil Gottes he-
tig fürchte / vñ mit dem Apostel jämmerlich
schreye Rom. 7. Wer wirdt mich doch erlösen von
dem Leibe dieses Todts?

2. Eingang. Begehre oberflüssige Genad-
wahren Schmerken / vnd festen Vorsatz zur
Besserung zu empfangen.

I. Punct. Führe zu Gemüht die begangene

ne Sünde

ne Sünden von der letzten gemeynen beicht/
wider Gott / dich selbst / vñ deinen Nächsten /
mit Wort / Werck / Gedanken / vnd Vnder-
lassung. Erwege also / 1. derselben Mänge /
vnd Verscheidenheit / vnd darneben die viel-
faltige / vnder schidene Mittel der göttlichen
Genaden / welche dir gegeben worden solche
zu vermenden / deren du dich doch so schläffe-
rig gebraucht hast. Wie sehr werden diese
müssen beweynnet seyn ? darauff erwecke die
Übung der Keümmütigkeit.

2. Punct. Bedenck vnd erwege darneben
die Schwerheit jeder Vbertretung. 1. we-
gen der verletzten / vnendlichen göttlichen
Majestät. 2. wegen deiner Nichtigkeit / der
du solche hohe Gottheit beleidiget hast. 3.
wegen deiner sehr groben Vndanckbarkeit /
die du dem so holdtseeligen Vatter erwiesen
hast. Ist er nicht dein gütiger Vatter / dein
barmherziger Erlöser / dein getreuer Bräu-
tigam / dein freygebiger Wolthäter ? vnd du
hast seine Gaben / als feindliche Wapffen ge-
gen ihm auffgehoben / vnd gebraucht. 4. we-

gen der gröſſe der Wolthaten der Rechtfertigung/ vnd Berufung/ oder zum heiligen Standt/ oder Religion/ vnd erweget dich Gott/ auß ſo vielfaltigem Elend/ vnd Armseligkeiten/ auß ſo vielen Gefahren des ewigen Heyls / ſo gütig/ ſo wunderbarlich heraus geführt/ vnd vor ſo vielen andern/ die er im Meer der Welt gefährlich ſchwimmen laſſen / zum gewiſſen Port der Eeligkeit hat eingebracht. 5. wegen ſo vieler/ vnd vberflüſſiger euſſer- vnd innerlicher Mittel/ vnd Antrieb/ Gehülffen/ vnd Beyſtand/ welche dir Gott auß ſeiner ewigen Lieb vorſehen. Allhie ſoll die Keuermütigkeit abermalen geübt werden / mit feſtem Vornehmen nach vielfältiger Abmeſſung/ daß man bereue alle vnd jede Sünden/ hefftig vber alles/ ſtändig durchs gantz Leben/ vnersättiglich was die gottſelige Begirten anlanget.

3. Punct. Bey dieſem betrachte/ was für vielfaltige/ vnd groſſe Gefahr dieſe Sünden mit ſich bringen: Dann ſie berauben Gott den Herren eines groſſen Lobs/ Stra

um aber der Frucht seiner Genaden / die er
uns verdienet : sie benehmen den Heiligen /
insonderlich Marie der unbefleckten Jung-
frauen / dem Schutz Engel / ihrer sonderba-
ren Freud / den Vatter / oder Stifter des
Ordens seines Ziels / den Stand selbst gros-
es Blankes / als dem durch solche Sünden
ein Schandfleck angehenckt wirt / die Mit-
brüder gutes Exempels / vnd Erbauung:
Die Oberen / vnd geistliche Vätter vieles
Trosis vnd Hoffnung / dich selbst eines gros-
sen Schazes viler Verdinsten / vnd zwingen
dich noch darüber / daß du im Zwang des
unrühigen Gewissens dein Leben stets hin-
bringen mußt / da andere eysferige vieler geist-
lichen Tröstungen / vnd Freuden genessen.
Wenn du nun diß genugsamb bedacht hast /
so lasse dir deinen Vnfall leyd seyn / vnd ver-
wundere dich ober Gott / der oft die Larven
vnd Vndanckbaren mit Entziehung seiner
Genaden strafft / welche die allergröste Straff
ist dich aber so Larven / vnd Vndanckbaren /
aus vnendlicher seiner Erbärmtd / bis an-

hero erhalten / vnd ober dis so vätterlich zur
 Besserung / Gnad / vnd innigliche Gemein-
 schafft laden thut. Im Gespräch erwecke
 die Anmutungen der Reu / tieffer Demu-
 Lieb / Danckbarkeit / Zuversicht auff G-
 stum mit vorsatz wol zu beichten / dich zu be-
 seren / genug zuthun / vnd alle Fehler vnd
 Hinlässigkeiten zu ersetzen / darzu halte dich
 fleissig an vmb nothwendige Genad.

II. Bnd III.

Vom Schmerzen der Sünden / auß der Liebe
 Gottes / der vber alles zu lieben / welchem man
 zwey oder dreymal widerholen / oder in
 zwey Theyl abtheylen
 kann.

Erster Eingang. Bilde dir ein / als legest du
 dem guten Hirten Christo / der das ewi-
 lorne schäfflein zum himlischen Perg trägt
 vnd alle sündler zu sich ladet / dich auch
 anredet. Du hast mir wohl Wähe gemacht in de-
 nen Sünden / vnd mir mit deinen Missethaten
 beitt geschafft. Isa. 43. vnd 44. Dein Boffheit hat
 ich außgetilgt / wie ein Wolcken / vnd deine Sünd
 wie einen Nebel. Wende dich wider zu mir / dann
 dich hab ich erlöft.